



## Pressemitteilung

### Pressekontakt

Stiftung für Mensch und Umwelt, Ann-Kathrin Scheuerle, Hermannstr. 29, 141 63 Berlin  
Tel: +49 30 394064-320, E-Mail: [scheuerle@stiftung-mensch-umwelt.de](mailto:scheuerle@stiftung-mensch-umwelt.de)

## Köpenicker Wohnquartier erhält höchste Naturgarten-Auszeichnung im Doppelpack

Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG und Stiftung für Mensch und Umwelt verwandeln zwei Höfe in Blühparadiese

**Berlin, 25.08.2023. Vor zwei Monaten eingeweiht, jetzt mit „Gold“ prämiert: Die beiden naturnahen Höfe der Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG haben die Jury der Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ von ihrem hohen ökologischen Wert überzeugt. Das insgesamt 3.600 Quadratmeter große Naturparadies ist gleichzeitig ein Gewinn für die Bewohner. Auf den Plätzen zwischen den farnefrohen Beeten können sich Jung und Alt treffen, entspannen und an der Vielfalt erfreuen!**



Nicole Schüler, Mitarbeiterin der Stiftung für Mensch und Umwelt (links), führte die Gutachter Sandra Wiegand-Landgraf und Alexander Menter (nicht im Bild) durch die Höfe. © Alexander Menter

„So viele Punkte habe ich noch nie für eine naturnahe Fläche vergeben“, staunt Alexander Menter, Naturgarten-Gutachter der bundesweiten Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“. Das bezieht er auf den neuen, 1.500 Quadratmeter großen Naturgarten. Dieser ist im Wohnquartier an der Kaulsdorfer Straße entstanden. Besonders positiv fielen hier die verschiedenen Strukturen auf. Sie seien sehr ästhetisch, darunter der neu angelegte Hügel. Auch der andere naturnahe Hof in der Alten Kaulsdorfer Straße hat die Jury mit seinen 2.100 Quadratmetern begeistert. In beiden Höfen gibt es nährstoffreiche und nährstoffarme Beete. Der unterschiedliche Nährstoffgehalt hat große Vorteile. Er bietet vielen verschiedenen Pflanzen Lebensraum, die wiederum unterschiedlichste Tierarten anlocken. Nicht nur Wildbienen fühlen sich von den dort wachsenden heimischen Wildpflanzen angezogen. Auch Heuschrecken, wie die erst kürzlich dort gesichtete Blauflügelige Ödlandschrecke, fühlen sich dort wohl – ebenso Käfer, Reptilien und Vögel.



## Naturnah setzt sich immer mehr durch

Wo vorher typisches Abstandsgrün mit Rasenflächen wuchs, ist nun ein Refugium für Wildpflanzen, Tiere und Menschen entstanden. Hier blühen Blumenwiesen, Wildstaudenbeete und Saumansaaten. Dazu sind über 50 heimische Wildsträucher gepflanzt. Ein Lehrpfad mit den Stationen „Totholz“, „Stein“ und „Wäldchen“ klärt über verschiedene Lebensräume auf. Mit Robinienpflaster befestigte Terrassen und Sitzgelegenheiten aus Naturmaterialien laden zum Verweilen ein. *„Die Auszeichnungen sollen den Wohnungsbaugenossenschaften helfen, ihren grünen Weg weiter zu beschreiten. Auf dass sie die gesamte Wohnungswirtschaft inspirieren, es ihr gleichzutun“*, so Dr. Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer, Leiter der Stiftung für Mensch und Umwelt.

Immer mehr Wohnungsbaugenossenschaften entscheiden sich für ein naturnahes Wohnumfeld. So auch die Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG. *„Wir freuen uns sehr über die doppelte „Gold“-Auszeichnung als Zeichen der Wertschätzung unserer Projekte. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des Umdenkens in der Planung von Wohnanlagen und deren Stellenwert und Beitrag für eine grüne Stadt“*, so Andrea Schulz, technisches Vorstandsmitglied der „Köpenick Nord“.

## Hintergrund

Naturnahe Lebensräume werden immer wichtiger. Sie bieten einer Vielzahl von Tierarten Nahrung, Nistplätze und Rückzugsräume. Mittlerweile sind mehr als die Hälfte der circa 600 heimischen Wildbienenarten in ihrem Bestand bedroht. Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung der Insekten liegen in der Zerstörung ihrer Lebensräume und in der Verminderung ihrer Nahrung. Das ist auch der Wohnungswirtschaft bewusst. Sie nutzt vermehrt ihre Grünflächen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

## Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG wurde 1954 gegründet, hat ca. 4.000 Mitglieder und einen Wohnungsbestand von mehr als 3.500 Wohnungen. Diese befinden sich alle in Treptow-Köpenick – dem grünsten Bezirk Berlins. Mehr unter: [www.koepenick-nord.de](http://www.koepenick-nord.de)

## Über die Stiftung für Mensch und Umwelt

Die Stiftung für Mensch und Umwelt ist eine gemeinnützige Berliner Stiftung. Sie realisiert eigene Projekte. Unter anderem initiiert die Stiftung Naturgärten im Wohnungsbau, im öffentlichen Grün und in Firmengärten. Darüber hinaus ist die Stiftung für Mensch und Umwelt für ihren *Deutschland summt!*-Pflanzwettbewerb bekannt, der 2023 im achten Jahr stattfand. Mit ihrer Initiative *Deutschland summt!* lenkt die Stiftung seit 2010 die Aufmerksamkeit auf Möglichkeiten, dem Insektensterben entgegenzutreten. Es entstand ein Netzwerk aus über 35 Gemeinden, Kommunen und Landkreisen, das sich für mehr biologische Vielfalt einsetzt. Mehr unter: [www.stiftung-mensch-umwelt.de](http://www.stiftung-mensch-umwelt.de)